Bundesnetzagentur
Tagebuch-Nr.
Eingang: 19. DEZ. 2014
KC

Stadt Weil der Stadt
Stadtverwaltung

Keplerstadt

Stadtverwaltung Weil der Stadt · Postfach 1120 · 71261 Weil der Stadt

An den Präsidenten
der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Herrn Jochen Homann
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[redacted]

16. Dezember 2014

Kommunaler Breitbandausbau der Stadt Weil der Stadt, 19.000 Einwohner, Landkreis Böblingen

Sehr geehrter Herr Präsident Homann,

Weil der Stadt ist eine Kommune im Landkreis Böblingen im Bundesland Baden-Württemberg. Die Stadt hat in den Teilorten Hausen und Münklingen eine völlig unzureichende Breitbandversorgung mit Bandbreiten deutlich < 6 Mbit/s.

Daher wurde unsererseits das Beratungsbüro [redacted] beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Behebung dieser Situation vorzunehmen.
Die erforderlichen Planungen sind abgeschlossen, Marktanalyse und Bedarfsabfragen sowie die Abfrage nach Eigenausbau innerhalb der nächsten 3 Jahre wurden durchgeführt [redacted].
Mittlerweile haben wir einen genehmigten Förderantrag gemäß aktueller Förderrichtlinie des Landes Baden-Württemberg und wir haben seitens der Stadtverwaltung vor Kurzem den Auftrag an eine Tiefbaufirma erteilt, das entsprechende NGA- Netz (FTTC) aufzubauen mit Kosten [redacted].
Der Baubeginn wurde am 09. Juli 2014 dem zuständigen Regierungspräsidium Stuttgart angezeigt, die Tiefbauarbeiten sind in vollem Gange.

Nun zur aktuellen Situation:
Über unser Tiefbau- Ingenieurbüro haben wir einen Hinweis erhalten, aus dem eindeutig hervorgeht, dass die **Telekom** plant, entgegen den eigenen Aussagen aus der offiziellen Befragung nach Ausbauabsichten (August 2014) nun doch einen Eigenausbau der beiden Teilorte Hausen und Münklingen vorzunehmen [redacted]
Details wurden uns seitens der Telekom nicht mitgeteilt, gleichwohl sind wir doch schockiert über dieses fragwürdige Unterfangen.

Im Ergebnis wird doch durch eine solche Taktik und Vorgehensweise die kommunale Investition ad absurdum geführt. Das ist unseres Erachtens nach völlig unakzeptabel!

Seit Mitte des Jahres wurde die **Vectoringliste** eingeführt. Die Kommune und die Planungsbüros haben allerdings keine Möglichkeit der Einsichtnahme. Der Kommune steht im Rahmen des Förderprozesses des Landes Baden-Württemberg kein Instrument zur Verfügung, um die relevanten Kabelverzweiger vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Sollte ein **Vectoringausbau** durch die **Telekom** erfolgen, wäre die **kommunale Infrastruktur** für einen **alternativen Betreiber wirtschaftlich nicht mehr nutzbar**.

An dieser Stelle bitten wir Sie dringend um Unterstützung, wie wir in diesem Falle Rechtssicherheit erlangen können, damit der Aufbau der kommunalen Infrastruktur nicht entwertet und dadurch kommunale Geldern verschwendet werden.
Kann es wirklich sein, dass seitens der Kommune alle auferlegten (langwierigen) und bürokratischen Prozesse und die transparente Durchführung der notwendigen Schritte zur Ergreifung von geeigneten Maßnahmen hin zu einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Breitbandversorgung durchlaufen werden müssen, um im Nachgang dann unsere Bemühungen an einer plötzlichen Ausbauabsicht der Telekom scheitern lassen zu müssen?

Wir beantragen deshalb, dass der **Telekom kein Vectoring-Ausbau** in unseren **Stadtteilen Münklingen** und **Hausen genehmigt wird**.

Können Sie uns bitte hierzu Ihre geschätzte Stellungnahme zukommen lassen.

Eine Mehrfertigung dieses Schreibens geht an [redacted]

Wir benötigen hier dringend Ihre rechtliche Unterstützung! Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen aus Weil der Stadt

Thilo Schreiber
Bürgermeister

[redacted]